

**Unterrichtsgang des 2. Semester, Zahnmedizingruppen 2014/2015.**

	Vorlesung	Praktikum	
		Sezierraum	Histologie
<b>1. Woche</b> 02. 2-6	1. Die Funktion des Immunsystems. Lymphatisches Gewebe und seine Zellen. Zellen die in der Entzündung teilnehmen. Extravasation der weißen Blutzellen. 2. Histologie und Lymphkreislauf der Lymphorgane: lymphatischen Gewebes der Schleimhäute, Tonsillen, Lymphknoten, des Thymus und der Milz. 3. *Entwicklung des Gesichts. Häufigste Missbildungen.	Kopf- und Halseingeweide, Eingeweidesack	<b>Gefäße:</b> Arterien, Venen, Arteriolen, Venulen, Kapillaren, <b>Tonsillen</b>
<b>2. Woche</b> 02. 9-13	4. Entwicklung der Schlundtaschen. Häufigste Mißbildungen der Schlundbögen. 5. Aufbau und Topographie der Mundhöhle des Rachens und der Speiseröhre. Entwicklung und Missbildungen des oberen Abschnittes des Vorderdarmes. 6. Aufbau der Zunge und der Zähne. Zahnentwicklung. Missbildungen.	Kopf- und Halseingeweide, Eingeweidesack	<b>Lymphatische Organe:</b> Lymphknoten, Milz, Thymus
<b>3. Woche</b> 02. 16-20	<b>7. Nasenhöhle und Nasennebenhöhlen, klinische Bedeutung</b> 8. Kehlkopf. Anatomische Grundlagen der Koniotomie und Laryngoskopie. 9. Trachea, Lunge, Lungensegmente, Pleura. Tracheotomie.	Kopf- und Halseingeweide, Herz, Eingeweidesack (Brusteingeweide und Gefäße)	<b>Verdauungsorgane I:</b> Lippe, Zunge, Papillae filiformes, fungiformes et vallatae
<b>4. Woche</b> 02. 23-27	10. Histologie der Luftwege und der Lunge. Entwicklung der Lunge. Respirations distress Syndrome. 11. *Anatomie, Topographie und Wandbau des Herzens. Anulus fibrosus. Herzklappen. Anatomische Grundlage der Klappenfehler. Perikard. Auskultationspunkte. Absolute und relative Herzdämpfung. 12. Erregungsleitungssystem. Blutversorgung und Innervation des Herzens. Anatomische Grundlagen des Herzinfarktes.	Herz, Eingeweidesack (Lufttröhre, Hilum pulmonis, Gefäße der Lunge)	Zahn, Zahnentwickl., Gl. parotis, Gl. submandibularis, Gl. sublingualis
<b>5. Woche</b> 03. 2-6	<b>13. Querschnittsanatomie der Brusthöhle</b> 14. Die frühe Entwicklung und Missbildungen des Herzens. 15. *Entwicklung der Herzkammer, Septumbildung, Septumdefekten. Häufigste Mißbildungen.	Herz, Aorta, Gefäße und Nerven der Halseingeweide	<b>Verdauungsorgane II:</b> Oesophagus, Cardia, Fundus ventriculi, Pylorus
<b>6. Woche</b> 03. 9-13	16. Bauchwand. Chirurgische Bedeutung des Leistenkanals. Bruchkanäle. 17. *Makroskopie, Blutversorgung Topographie und peritoneal Verhältnis des Magens. 18. Entwicklung der Arterien und der Venen. Häufigste Missbildungen.	<b>Demonstration I:</b> Kopf- und Halseingeweide, Atmungsorgane, Herz, große Arterien, Venen	Duodenum, Jejunum, Ileum, Colon, Appendix
<b>7. Woche</b> 03. 16-20	19. Makroskopie, Blutversorgung und Histologie peritoneal Verhältnis des Dünndarms. 20. *Topographie, Blutversorgung und Histologie peritoneal Verhältnis des Dickdarms und Rektums. Topographische Grundlage der inneren Hernien. 21. * Der fetale Kreislauf, und seine Umstellung nach der Geburt.	Eingeweide des Verdauungsapparates der Bauchhöhle	Leber, Gallenblase, Pankreas
<b>8. Woche</b> 03. 23-27	22. *Makroskopie, Topographie, peritoneal Verhältnis und Blutkreislauf der Leber. Portaler Kreislauf. Klinische Bedeutung der portokavalen Anastomosen. 23. *Histologie der Leber, Pancreas und der Gallenblase. Leberzirrhose. 24. Entwicklung der Körperhöhlen und des Septum transversum	Demonstration des Bauchfells, Eingeweidesack (Baucheingeweide und Gefäße)	<b>Demonstration II:</b> Blutgefäße, lymphatische Organe, Verdauungsorgane
03. 30- 04. 03	<b>Osterferien</b>		
<b>9. Woche</b> 04. 7-10	25. *Makroskopie, Topographie, Hüllen und Blutversorgung der Niere. Die anatomische Grundlage der Nierensenkung. 26. Histologie der Niere 27. *Entwicklung des Peritoneums. Entwicklung des unteren Teiles des Vorderdarmes, des Mittel- und Enddarmes, der hepato-pancreatischer Knospe. Anatomische Grundlagen der Chirurgie der Bursa omentalis.	Demonstration der Topographie der Baucheingeweide, + unfixierte Leiche	- -
<b>10. Woche</b> 04. 13-17	28. Makroskopische Anatomie der männlichen Geschlechtsorgane. Embryologische Grundlage der Hodenhernien. *Urethra masculina. Anatomische Grundlagen der endoskopischen Untersuchung des Harnrohrs. 29. Feinbau des Hodens, des Nebenhodens und des Penis. Erektion. 30. Entwicklung der Niere (Pro-, Meso-, Metanephros). Fehlentwicklungen der Niere.	<b>I. Demonstration III:</b> Verdauungsorgane der Bauchhöhle. Entwicklung des Verdauungssystems	<b>Atmungsorgane:</b> Larynx, Trachea, Lunge
<b>11. Woche</b> 04. 20-24	31. Makroskopie, Topographie und peritoneal Verhältnis der inneren weiblichen Geschlechtsorgane: Ovar, Tuba uterina, Uterus, Vagina, Halteapparat der Gebärmutter. 32. Histologie des Ovars, der Tuba und des Uterus 33. Entwicklung der Harnwege: Ureter, Harnblase, Urethra. Fehlentwicklungen der Harnblase	Eingeweidesack + Beckeneingeweide, Retroperitoneum, uropoetisches System	<b>Harnsystem:</b> Niere, Ureter, Harnblase
<b>12. Woche</b> 04. 27-30	<b>34. Querschnittsanatomie der Bauchhöhle</b> <b>35. Männlicher und weiblicher Damm.</b> 36. *Wanderung der Keimzellen, Ausbildung des Geschlechtes, Entwicklung der Gonaden. Entwicklung der inneren Geschlechtsorgane. Fehlbildungen in der Entwicklung des Genitalapparates	Eingeweidesack + Beckeneingeweide, Retroperitoneum, Beckenboden, Damm, männliche Geschlechtsorgane	<b>Geschlechtsorgane:</b> Hoden Nebenhoden, Samenstrang, Samenblase, Prostata
<b>13. Woche</b> 05. 4-8	37. *Beckenboden, Geburtskanal. 38. Lymphableitung des Kopfes, des Halses, der Brusthöhle, der Bauchhöhle, des kleinen Beckens. 39. Entwicklung der äusseren Geschlechtsorgane, Fehlentwicklungen.	Eingeweidesack + Beckeneingeweide, Beckenboden, Damm, weibliche geschlechtsorgane	<b>Geschlechtsorgane.</b> Penis, Glans penis Ovar, Corpus luteum
<b>14. Woche</b> 05. 11-15	40. Klinische Anatomie. Bilddiagnostik der inneren Organen I. 41. Klinische Anatomie. Bilddiagnostik der inneren Organen II. 42. Vorstellung einigen Themen der Forschung des Institutes.	<b>I. Referat:</b> Urogenitalsystem und Beckenboden	<b>Geschlechtsorgane.</b> Tuba uterina, Uterus proliferationis, Uterus secretionis, Vagina

Budapest, den 21. Januar, 2015

## Lehrstoff des 2. Semesters - Zahnmedizin

### I. System der Kreislauforgane (Anatomie, Histologie und Entwicklung):

- 1) Herz
- 2) allgemeine Anatomie des Kreislaufsystems
- 3) Gefäße des Lungenkreislaufs
- 4) Arterien des Körperkreislaufs
- 5) große Venen
- 6) fetaler Kreislauf
- 7) lymphatisches System

### II. Splanchnologie (Anatomie, Histologie und Entwicklung):

- 1) Verdauungstrakt
- 2) Atmungsorgane
- 3) Urogenitalsystem
- 4) Zölome und Mesenterien
- 5) Beckenboden und Damm
- 6) Bruchkanäle

### III. Aufbau der Brusthöhle und der Bauchhöhle sowie vom Beckenboden und Damm

#### **Demonstration I:** 6. Woche

Thema: Kopf- und Halseingeweide, Atmungsorgane, Herz (Anatomie, Entwicklung), große Arterien, Venen (Anatomie)

#### **Demonstration II:** 8. Woche

Thema: Histologie der Blutgefäße, der lymphatischen Organe und der Verdauungsorgane.

#### **Demonstration III:** 10. Woche

Thema: Anatomie der Verdauungsorgane der Bauchhöhle. Entwicklung des Verdauungssystems.

#### **Referat:** 14. Woche

Thema: Anatomie des Urogenitalsystems und des Beckenbodens. Leistenkanal.

**Thema des Kolloquiums:** Lehrstoff des Semesters.

Im Rahmen des Kolloquiums werden Sie theoretische Fragen (Themenkreise) in Anatomie und in Embryologie zu beantworten bekommen. Sie werden auch ein histologisches Präparat bekommen, sodaß wir Ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse in Histologie prüfen können.

**Mündliche Prüfung.**

Dr. med. Alán Alpár  
Kursleiter

Budapest, den 21. Januar 2015

## **Bekanntmachung für Zahnmedizinstudent(inn)en im zweiten Semester**

Die Teilnahme an den Vorlesungen und Kursen ist **obligatorisch**.

**Absenzen** dürfen **25%** der Stundenzahl der **Praktiken** und **Vorlesungen** nicht überschreiten.

**Die Demonstrationen (obligatorische Testate)** sind nur in den angegebenen Terminen zu bestehen.

Eine Zulassung zum Kolloquium ist möglich, wenn der Student den **Praktikumstest** bestanden hat. Der Praktikumstest findet während der letzten zwei Wochen im Sezierraum statt. Zwei Wiederholungsmöglichkeiten bestehen. Man wird **von dem Praktikumstest befreit, wenn** alle Demonstrationen bestanden *oder mit einem Durchschnitt von 2,51* absolviert sind. (Abwesenheit bedeutet 1)

Die Ergebnisse der Demonstrationen und des Praktikumstests werden auf Ihre Karteiblätter eingetragen.

Im Histologiepraktikum müssen die untersuchten Präparate gezeichnet werden, und das **Praktikumsheft** ist in der Prüfung vorzuweisen.

**Die Anmeldung für das nächste Semester ohne eine gültige Prüfung wird nicht genehmigt.**

Dr. med. Alán Alpár  
Kursleiter